



Kerpen, 09.01.2023

„60 Jahre Elysée-Vertrag“ am 22.01.2023 im Südflügel auf Schloss Loersfeld, 18:00 Uhr

Lesung aus der deutsch-französisch-jüdischen Familiengeschichte des in Kerpen geborenen Charles Schwarz

Am 22.01.2023 jährt sich zum 60sten Mal die Unterzeichnung des Elysée-Vertrags zwischen Frankreich und Deutschland, mit dem Charles de Gaulle und Konrad Adenauer eine wesentliche Grundlage für unsere friedliche Nachkriegsordnung in Europa schufen.

Gleichzeitig begründeten sie das Deutsch-Französische Jugendwerk. Die danach entstandenen Städtepartnerschaften und Austauschprogramme sind für uns seit Jahrzehnten selbstverständlicher Bestandteil in der freundschaftlichen Beziehung beider Staaten. Auch in Kerpen gibt es schon seit 60 Jahren entsprechende Austauschprogramme der Realschule und später des Europagymnasiums mit Briey in Lothringen, mittlerweile mit noch anderen Städten. Seit 2003 wird jeweils am 22. Januar der „Deutsch-Französische Tag“ gefeiert. In Kerpen und in Briey erinnerten die Realschule und das Europagymnasium 2003 und 2013 an das 40- bzw. 50-jährige Bestehen der Partnerschaft mit dem Collège und Lycée de l'Assomption von Briey. Das Auswärtige Amt gratulierte 2003 den Schulen zu der Partnerschaft, die „zu den ersten nach Abschluss des Elysée-Vertrags“ gehört.

Der 2019 gegründete Deutsch-Französische Bürgerfonds hat dazu aufgerufen, den „Deutsch-Französischen Tag“ 2023 mit Projekten und Aktionen zu feiern und daran beteiligen sich Stadtarchiv, Kulturabteilung und Heimatverein mit einer Veranstaltung im Loersfelder Südflügel.

Nach einem Empfang mit einer entsprechenden Würdigung der Auswirkungen des Vertrags mit Grußworten von Bürgermeister Dieter Spürck und dem stv. Landrat Bernhard Ripp, der auch als ehemaliger Leiter des Europagymnasiums spricht, gibt es eine Lesung mit Anne-Marie Wunsch und Markus Potes aus der deutsch-französisch-jüdischen Familiengeschichte von Charles Schwarz, die von Susanne Harke-Schmidt moderiert wird. Das alles wird von französischen und deutschen Getränken und Leckereien begleitet.

Das Europagymnasium, das Stadtarchiv und der Verein der Heimatfreunde Stadt Kerpen e.V. haben mit der „Spurensuche für eine (jüdische) Familiengeschichte“ ein gemeinsames Projekt realisiert, das in einer deutsch-französischen Fassung zweisprachig im Dezember 2020 veröffentlicht wurde. Charles Schwarz, der 1932 in Kerpen geboren wurde, konnte 1940 mit seiner Mutter Erna nach Frankreich fliehen und dort überleben. Während Erna nach Kerpen zurück kehrte, blieb ihr Sohn in Frankreich, war aber häufig in Kerpen zu Gast. Charles Schwarz recherchierte seine und die Geschichte seiner Familie, um seine französischen Enkelsöhne an ihre deutschen Wurzeln zu erinnern.



PRESSEINFORMATION



Der Heimatverein hat die „Spurensuche“ als beeindruckende Quelle nicht nur der NS-Zeit und des Holocaust, sondern auch als Zeugnis der jahrhundertealten friedlichen Nachbarschaft zwischen jüdischen und christlichen Menschen in Kerpen nun zweisprachig, umfassend kommentiert und bebildert herausgegeben.

Mit den Lebenserinnerungen von Charles Schwarz besitzen wir in Kerpen eine höchst authentische Quelle über die gnadenlose Ausgrenzung, Vertreibung und Vernichtung von Menschen, die bis 1933 nicht nur in der Mitte unserer Gesellschaft lebten, sondern sie auch prägten.

Gleichzeitig ist die Veröffentlichung auch ein dauerhaftes Zeugnis der Versöhnung zwischen Frankreich und Deutschland. Es gab und gibt unendlich viele familiäre und freundschaftliche Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern. Die Familiengeschichte von Charles Schwarz ist ein beeindruckender Nachweis dafür.

Der Eintritt ist frei, für den jeweiligen Verzehr wird ein Kostenbeitrag erhoben.

Bitte melden Sie sich hier an: historisches-archiv@stadt-kerpen.de oder 02237/922170. Hier erhalten Sie bei Bedarf auch nähere Informationen.